

Dipl.-Soz.wiss. Veronika Khlavna (Bochum)
Dr. Jan Kruse (Freiburg)
Prof. Dr. Ronald Kurt (Essen/Konstanz)
Dipl.-Soz.wiss. Nadine M. Schöneck (Hagen)
Dr. Peter Stegmaier (Nijmegen, Bochum)
Prof. Dr. Werner Voß (Bochum)

Bochumer Summer School 2007

Empirische Sozialforschung

mit den sechs Workshops

1. *Das Forschungsprojekt – Planung und Durchführung einer empirisch-quantitativen Studie (N.M. Schöneck)*
4. und 5. August 2007; Raum GC 04/503
2. *Das Forschungsprojekt – Planung und Durchführung einer ethnografisch-explorativen Studie (P. Stegmaier)*
4. und 5. August 2007; Raum GC 04/703
3. *Statistische Auswertungen mit MS Excel (V. Khlavna)*
4. und 5. August 2007; Raum GC 05/506

- A. *Qualitative Interviewforschung (J. Kruse)*
6. bis 9. August 2007; Raum GC 04/503
- B. *Hermeneutische Dateninterpretation (R. Kurt/P. Stegmaier)*
6. bis 9. August 2007; Raum GC 04/703
- C. *Quantitative Auswertungen mit SPSS (W. Voß)*
6. bis 9. August; Raum GC 05/506

Ruhr-Universität Bochum

Auftakttreffpunkt für die Workshops A, B, C am 6. August, 14 Uhr: Raum GC 04/611

Ziel der Bochumer Summer School 2007

Methoden der empirischen Sozialforschung bilden in allen sozialwissenschaftlichen Fächern ein Kernelement der curricularen Ausbildung. Studierende vermissen hierbei aber oftmals eine vermittelnde Nähe zu forschungspraktischen Fragen und kritisieren deshalb die Praxisferne der Methodenausbildung. Dieses Defizit trägt dazu bei, dass sowohl Studierende in ihren empirischen Abschlussarbeiten als auch wissenschaftliche Kräfte in Forschungsprojekten plötzlich vor zahlreichen forschungspraktischen Fragen und Problemen stehen, die sie weitgehend unvorbereitet zu lösen haben.

An dieser Stelle setzt die Bochumer Summer School 2007 *Empirische Sozialforschung* an:

Mit den sechs Workshops *Das Forschungsprojekt – Planung und Durchführung einer empirisch-quantitativen Studie*, *Das Forschungsprojekt – Planung und Durchführung einer ethnografisch-explorativen Studie*, *Statistische Auswertungen mit MS Excel*, *Quantitative Auswertungen mit SPSS*, *Qualitative Interviewforschung* und *Hermeneutische Dateninterpretation* sollen die grundlegenden Arbeitsschritte empirischer Sozialforschung quantitativer und qualitativer Art in einer dezidiert forschungspraxisorientierten Weise behandelt werden.

Die Workshops können einzeln oder auch kombiniert belegt werden.

Zielgruppe der Bochumer Summer School 2007

Die fünf Workshops richten sich an die folgenden Zielgruppen:

- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/-innen (Doktoranden), die im Rahmen von Haus-, Examens- oder Qualifizierungsarbeiten (Dissertationen) die Durchführung eines empirischen und handhabbaren Forschungsprojekts planen
- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/-innen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die eine Vertiefung ihrer Grundlagenerkenntnisse erreichen wollen
- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/-innen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die in ihren empirischen Abschluss- oder Qualifizierungsarbeiten vor konkreten Forschungsfragen und -problemen stehen
- Wissenschaftliche Arbeitskräfte (Mittelbau) verschiedener Disziplinen, die sich vor oder in Forschungsprojekten befinden
- Forschungskräfte verschiedener kommerzieller Forschungsinstitute

Workshopbelegung

Die Workshops können wie folgt belegt werden:

SA/SO, 04./05. August 2007		MO bis DO, 06. bis 09. August 2007
Workshop 1 (Das Forschungsprojekt empirisch-quantitativ)	und →	Workshop A (Qualitative Interviewforschung)
oder ↓		oder ↓
Workshop 2 (Das Forschungsprojekt ethnografisch-explorativ)		Workshop B (Hermeneutische Dateninterpretation)
oder ↓		oder ↓
Workshop 3 (Statistik mit MS Excel)		Workshop C (Statistik mit SPSS)

Bereits bei der Anmeldung müssen Sie sich entscheiden, welchen Workshop oder welche beiden Workshops Sie besuchen möchten.

Workshop 1
(Dipl.-Soz.wiss. Nadine M. Schöneck):
Das Forschungsprojekt – Planung und Durchführung einer empirisch-quantitativen Studie

In diesem Workshop werden grundsätzliche und vorbereitende Fragen, die vor allem im Rahmen eines ersten eigenen empirischen Forschungsprojekts auftreten, angesprochen:

- Wie finde ich zu einem Forschungsthema?
- Welches Forschungsdesign plane ich?
- Wie manage ich mein Forschungsprojekt?
- Wie bereite ich mein Forschungsprojekt inhaltlich vor?
- Wen soll ich befragen?
- Wie soll ich fragen?

Im Hinblick auf das Erhebungsinstrument wird das Hauptaugenmerk – aufgrund ihrer weiten Verbreitung in den Sozialwissenschaften – auf die standardisierte schriftliche Befragung gerichtet. Obgleich die eigene Erhebung von Daten im Mittelpunkt des Seminars steht, werden auch sekundärstatistische Auswertungsmöglichkeiten kurz angesprochen.

Das wesentliche Ziel dieses Workshops besteht darin, dass sich die Teilnehmer/-innen grundlegend darin qualifizieren, eigene empirisch-quantitative Forschungsarbeiten durchzuführen.

Wünschenswert sind Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung.

Workshop 2
(Dr. Peter Stegmaier):
Das Forschungsprojekt – Planung und Durchführung einer ethnografisch-explorativen Studie

Wer zum ersten Mal ein eigenes Forschungsprojekt plant, das mit teilnehmender Beobachtung und Interviews im Beobachtungsfeld durchgeführt werden soll, kann in diesem Workshop lernen, worauf prinzipiell zu achten ist und wie man Sicherheit findet. Es ist wichtig, praktische Vorgehensweisen vor Augen zu haben,

wie man den Einstieg schafft, voranschreitet und zu einem Ende findet.

Wir schauen uns die Grundlagen an, die wir benötigen, um erfolgreich

- ein Projekt zu managen
- ein Forschungsthema zu definieren und einen passenden Forschungsprozess zu planen
- die Forschung im Feld vorzubereiten, ins Feld zu kommen
- empirische Methoden richtig einzusetzen und anzupassen
- Kontakte im Feld zu pflegen und die eigene Rolle als Forschende/r zu gestalten
- Daten aufzubereiten und zu organisieren
- einen Forschungsbericht zu verfassen.

In der Grundhaltung gehen wir davon aus, dass wir hier eine „neugierige Forschung“ betreiben wollen: „Neues“ entdecken, soziale Lebenswelten verstehen und beschreiben, Hypothesen und Theorien generieren – und dabei die Perspektive der Akteure in unserem Forschungsfeld systematisch in Rechnung stellen. Das bedeutet, *ethnografisch* und *explorativ* zu forschen. Dies ist umso wichtiger, als wir gerade in der eigenen Gesellschaft eine nicht geringer werdende Unübersichtlichkeit von Lebensweisen vorfinden, die uns mehr oder weniger unvertraut sind.

Wünschenswert sind Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung.

Workshop 3
(Dipl.-Soz.wiss. Veronika Khlavna):
Statistische Auswertungen mit MS Excel

Das Tabellenkalkulationsprogramm MS Excel, das zur Standardsoftware vieler Rechner zählt, ist sehr gut dazu geeignet, viele der traditionellen statistischen Verfahren durchzuführen. Dazu zählen beispielsweise:

- Erzeugung von Häufigkeitsverteilungen
- Erstellung aussagekräftiger Diagramme
- Berechnung statistischer Maßzahlen (Mittelwerte, Streuungsmaße)
- Bestimmung von Regressionsfunktionen
- Berechnung statistischer Zusammenhangsmaße

In diesem Workshop wird deshalb gezeigt und eingeübt, wie mit Hilfe von MS Excel solche Aufgaben erledigt werden können, sodass der Nutzer des Programms von der Last teilweise mühseliger und fehlerträchtiger Per-Hand-Rechnungen befreit wird.

Zentrales Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmer/-innen grundlegend darin zu qualifizieren, selbstständig statistische Auswertungen durchzuführen.

Grundkenntnisse der Methoden der Statistik sind wünschenswert, aber keine Voraussetzung.

Workshop A (Dr. Jan Kruse):

Qualitative Interviewforschung

Qualitative Interviewforschung hat sich als anerkannter Methodenweig empirischer Sozialforschung etabliert. In diesem Zusammenhang haben sich zwar auch umfangreiche methodologische Reflexionen entwickelt, es bestehen aber in Hinblick auf die praktische Aneignung und Erlernbarkeit qualitativer Methoden noch erhebliche Defizite. An diesem Mangel setzt der vorliegende Workshop an, indem er vor dem Hintergrund eines integrativen und flexiblen Gesamtkonzepts die methodischen Regeln qualitativer Interviewforschung forschungsphasenorientiert und anschaulich praktisch vermittelt.

Der Workshop umfasst drei Hauptmodule: *Theoretische Grundlagen*, *Interviewdurchführung* und *rekonstruktive Analyse*. Obgleich im Modul „Interviewdurchführung“ der Hauptakzent auf *teilnarrative Leitfadeninterviews* und im Modul „rekonstruktive Analyse“ der Fokus auf eine *integrative texthermeneutische Analyse* gesetzt wird, werden auch Bezüge zu anderen Erhebungsverfahren (z.B. Experteninterviews) und Auswertungsmethodiken (z.B. Inhaltsanalyse) hergestellt.

Das Ziel des Workshops besteht darin, dass sich die Teilnehmer/-innen entweder grundlegend darin qualifizieren, eigene qualitative Forschungsarbeiten durchzuführen, oder dass sich die Teilnehmer/-innen in den Modulen fortbilden können in Bezug auf ein konkretes Forschungsvorhaben.

Der Workshop soll aber auch für Teilnehmer/-innen, die bereits eigene qualitative Interviews im Rahmen einer Forschungsarbeit durchgeführt haben, eine Möglichkeit bieten, ihre Erhebung methodologisch zu reflektieren und sich einfühlend in der Textanalyse zu üben.

Workshop B (Prof. Dr. Ronald Kurt/Dr. Peter Stegmaier):

Hermeneutische Dateninterpretation

Texte, Töne, Bilder und Filme sind Gegenstände der Interpretation – nicht nur im Alltag, sondern auch in der empirischen Sozialforschung. Das Deuten von Daten ist eine Kernkompetenz empirischer Sozialforschung. Im Gegensatz zum alltäglichen Verstehen muss für die sozialwissenschaftliche Auslegungspraxis gelten, dass sich der Prozess der Interpretation systematisch und methodisch kontrolliert vollzieht. Der Workshop *Hermeneutische Dateninterpretation* will die Grundlagen und Regeln des wissenschaftlichen Verstehens vermitteln. Der Hauptakzent liegt auf der praktischen Anwendung der hermeneutischen Methoden in Team-Interpretationen.

Die Interkulturelle Hermeneutik, die sich mit Phänomenen des Fremden und Problemen der interkulturellen Kommunikation beschäftigt, wird gesondert behandelt.

Der Workshop wendet sich sowohl an Anfänger, die im weiten Feld der qualitativen Sozialforschung nach Orientierung suchen, als auch an Fortgeschrittene, die ihre Methodenkenntnisse vertiefen und weiterentwickeln wollen.

Workshopziele:

- Die Teilnehmenden lernen, hermeneutisch zu denken und die Methoden der sozialwissenschaftlichen Interpretation selbstständig anzuwenden.
- Die Teilnehmenden lernen, wie sie im Rahmen eigener Forschungsprojekte (Qualifikationsarbeit oder professionelle Forschung) das zu interpretierende Material aufbereiten und gegenstandsangemessen auslegen können.

- Die Teilnehmenden bringen ihr eigenes Datenmaterial mit, lernen und üben an diesem die Interpretationspraxis.

Workshopinhalte:

Der Workshop ist thematisch in die Bereiche Theorie, Methode und Praxis gegliedert: Zunächst wird kurz in die Geschichte und die Theorien der sozialwissenschaftlichen Hermeneutik eingeführt. Im zweiten Schritt wird die Hermeneutik als Methode der qualitativen Sozialforschung vorgestellt. Drittens wird anhand von ausgewählten Texten, Bildern und Videos die Praxis der Interpretation geübt.

Workshop C

(Prof. Dr. Werner Voß):

Quantitative Auswertungen mit SPSS

Die quantitativ-statistische Auswertung und Analyse empirischer Befunde ist – zumindest bei umfangreicheren Datenbeständen – ohne PC-Einsatz nicht sinnvoll zu bewältigen. Besonders bewährt hat sich für derartige Aufgabenstellungen das Statistikprogramm SPSS.

In diesem Workshop wird gezeigt, wie man dieses Programm einsetzt, d.h. wie man die klassischen statistischen Auswertungs- und Analyseverfahren, die SPSS anbietet, für die eigenen Zwecke nutzt.

Dieser Workshop bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Einzelberatungen – auch zu spezielleren Analysemethoden – zu vereinbaren.

Zentrales Ziel des Workshops ist es, denjenigen, die vor der Aufgabe stehen, empirische Daten mit quantitativen Methoden auszuwerten, die dafür erforderlichen Hilfestellungen zu bieten.

Dieser Workshop ist deshalb besonders geeignet z.B. für Examenskandidaten oder Doktoranden, die empirische Projekte bearbeiten.

Workshop 1:

Das Forschungsprojekt – Planung und Durchführung einer empirisch-quantitativen Studie
Raum GC 04/503

04. August 2007, 10.00 bis 18.00 Uhr

Begrüßung, Vorstellungsrunde, Vorstellung des Workshopablaufs, Organisatorisches

Gegenüberstellung quantitative versus qualitative Sozialforschung

Kapitel 1:

Wie finde ich zu einem Forschungsthema?

- Nutzung von Kontakten
- Eigene Ideen

Kapitel 2:

Welches Forschungsdesign plane ich?

- Grundlegende Ideen des Forschungsdesigns
- Typen von Forschungsprojekten

Kapitel 3:

Wie manage ich mein Forschungsprojekt?

- Finanzierung von Forschungsprojekten
- Zeitliche Planung von Forschungsprojekten

Kapitel 4:

Präsentation eigener Forschungsarbeiten oder Forschungsideen

Kapitel 5:

Wie bereite ich mein Forschungsprojekt inhaltlich vor?

- Präzisierung der Fragestellung

- Theoretischer Hintergrund
- Untersuchungshypothesen

05. August 2007, 10.00 bis 18.00 Uhr**Fortsetzung von Kapitel 5:**

- Dimensionale Analyse
- Indikatorenbildung
- Messen und Skalenniveaus

Kapitel 6:

Wen soll ich befragen?

- Grundgesamtheit
- Stichprobenarten
- Stichprobenplan
- Repräsentativität

Kapitel 7:

Wie soll ich fragen?

- Layout des Fragebogens
- Umfang des Fragebogens
- Sozio-demografische Variablen
- Formulierung der Fragen
- Formulierung und Anordnung der Antwortvorgaben
- Versand, Begleitschreiben, Erinnerungsschreiben

Kapitel 8:

Vom Fragebogen zum Computer: Erstellung eines Codebuchs

Kapitel 9:

Ausblick auf die Datenauswertung

Workshop 2:

Das Forschungsprojekt – Planung und Durchführung einer ethnografisch-explorativen Studie
Raum GC 04/703

04. August 2007, 10.00 bis 18.00 Uhr

Begrüßung und Organisatorisches

- 1 Kurze Vorstellung der eigenen Forschungsvorhaben**
 - der Teilnehmenden
 - des Dozenten

- 2 Die Grundidee ethnografisch-explorativen Forschens**
 - Entdeckend forschen
 - Verstehen und Beschreiben
 - Perspektiven rekonstruieren

- 3 Die Forschungsfragestellung entwickeln**
 - Ein Problem definieren
 - Das Erkenntnisinteresse zuspitzen
 - Über die Rolle von Theorie

- 4 Das Forschungsdesign**
 - Typen und Kontexte des Forschens
 - Bewährte Modelle von Forschungsabläufen
 - Fallauswahl

- 5 Die Forschung vorbereiten**
 - Feldzugang
 - Kontaktaufnahme
 - Technikeinsatz
 - Fragen der Ethik und des Rechts

6 Methoden ethnografisch-explorativen Forschens

- Methoden auswählen
- Methoden umsetzen
- Methoden triangulieren

05. August 2007, 10.00 bis 18.00 Uhr**7 Im Feld sein**

- Kontaktmanagement
- Die eigene Rolle handhaben
- Das Feld verlassen

8 Aufbereitung und Organisation der Daten

- Protokollieren
- Ordnen
- Transkribieren
- Software einsetzen

9 Qualitätssicherung

- Gütekriterien
- Selbstreflexiv forschen
- Die ‚scientific community‘ einbeziehen

10 Ergebnisse produzieren

- Berichten oder zeigen?
- Der Forschungsbericht
- Publizieren

11 Projektmanagement

- Personal, Projektleitung
- Zeitmanagement, Infrastruktur
- Finanzierung, Kostenmanagement

12 Abschlussrunde Workshop 2

- Resümee
- Diskursive Evaluation des Workshops

Workshop 3:
Statistische Auswertungen mit MS Excel
Raum GC 05/506

04. August 2007, 10.00 bis 18.00 Uhr

Begrüßung, Vorstellung des Workshopablaufs, Formalia, Organisatorisches

Vorstellungsrunde mit Präsentation eventueller eigener Forschungsarbeiten oder Forschungs-ideen

Kapitel 1:

Generelle Funktionsprinzipien des Programms MS Excel

Kapitel 2:

Start von Excel und Aufbau des Startbildschirms

Kapitel 3:

Dateneingabe und grundlegende Möglichkeiten der Layoutgestaltung

Kapitel 4:

Einfache Berechnungen in der Excel-Tabelle; das Arbeiten mit relativen und absoluten Zellbezügen

Kapitel 5:

Der Umgang mit dem Funktions-Assistenten

Kapitel 6:

Die Erzeugung von Häufigkeitstabellen

Kapitel 7:

Grafische Darstellung von Häufigkeitstabellen

Kapitel 8:

Berechnung univariater Maßzahlen (Mittelwerte, Streuungsmaße)

05. August 2007, 10.00 bis 18.00 Uhr

Kapitel 9:

Regressionsrechnung

Kapitel 10:

Berechnung statistischer Zusammenhänge

Kapitel 11:

Grundzüge der statistischen Signifikanztestverfahren

Kapitel 12:

Test des arithmetischen Mittels

Kapitel 13:

Test des Anteilswertes

Kapitel 14:

Ausblick auf weitere statistische Analyseverfahren

Workshop A:
Qualitative Interviewforschung
Raum GC 04/503

06. August, 14.00 bis 18.00 Uhr

**14.00 – 14.30 Uhr, Raum GC 04/611 Auftakt-
treffpunkt**

**Mit allen Teilnehmer/-innen der Summer
School (Workshops A bis C):**

Begrüßung, Vorstellung des Workshopablaufs,
Formalia, Organisatorisches

Aufteilung in die Gruppen:

- Workshop A: Qualitative Interviewfor-
schung
- Workshop B: Sozialwissenschaftliche
Hermeneutik
- Workshop C: Quantitative Methoden mit
SPSS

14.45 – 16.00 Uhr

Begrüßung und Vorstellungsrunde mit Vor-
stellung eigener Forschungsarbeiten oder For-
schungsideen

16.15 – 18.00 Uhr

Einführung in die wesentlichen Grundlagen quali-
tativer Sozial- bzw. Interviewforschung

07. August, 09.00 Uhr bis 18.30 Uhr

9.00 – 10.30 Uhr

Qualitative Interviewforschung als ein Prozess
von Entscheidungen

10.45 – 12.30 Uhr

Die Entwicklung eines Interviewleitfadens, Teil I:
Die Bedeutung von Strukturierung und Offenheit

12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause

13.30 – 15.30 Uhr

Die Entwicklung eines Interviewleitfadens, Teil 2
(Arbeitsgruppen und Plenum)

15.45 – 17.00 Uhr

Praktische Fragen des Forschungsfeldzugangs

17.15 – 18.30 Uhr

Technische Fragen der Interviewdurchführung

08. August 2007, 09.00 bis 18.30 Uhr

9.00 – 10.00 Uhr

Interviewerschulung, Teil I

10.15 – 12.30 Uhr

Interviewerschulung, Teil II

12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause

13.30 – 14.45 Uhr

Rekonstruktive Interviewanalyse: Vorstellung
eines integrativen texthermeneutischen Ana-
lyseansatzes

15.00 – 16.15 Uhr

Übung Textanalyse I

16.30 – 18.30 Uhr

Übung Textanalyse II

09. August 2007, 09.00 bis 16.30 Uhr

9.00. – 11.00 Uhr

Vom Text zur Theorie: Bündelung von Ana-
lyseergebnissen und abschließende Interpre-
tation; Übung Textanalyse III

11.15 – 12.15 Uhr

Querauswertung, Typisierung und Strukturie-
rungstechniken der Auswertung

12.15 – 12.30 Uhr

Abschlussrunde Workshop A

12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause

*Gesamtabschlussrunde aller Teilnehmer/-in-
nen (Workshops A bis C), Raum GC 04/611*

13.30 – 16.00 Uhr

Verzahnung quantitativer und qualitativer Sozial-
forschung (mit Arbeitsgruppen-Übung)

16.00 – 16.30 Uhr

Abschlussrunde, Evaluation der Summer School

Workshop B:
Hermeneutische Dateninterpretation
Raum GC 04/703

06. August, 14.00 bis 18.00 Uhr

**14.00 – 14.30 Uhr, Raum GC 04/611 Auftakt-
treffpunkt**

**Mit allen Teilnehmenden der Summer School
(Workshops A bis C):**

Begrüßung, Vorstellung des Workshopablaufs,
Formalia, Organisatorisches

Aufteilung in die Gruppen:

- Workshop A: Qualitative Interviewfor-
schung
- Workshop B: Sozialwissenschaftliche
Hermeneutik
- Workshop C: Quantitative Methoden mit
SPSS

15.00 – 16.30 Uhr

Begrüßung und Vorstellungsrunde im Workshop
B. Die Teilnehmenden haben hier die Möglichkeit,
eigene Forschungsarbeiten und Interpretations-
daten vorzustellen.

16.45 – 18.30 Uhr

Einführung in die Geschichte, Begriffe und Theo-
rien der Sozialwissenschaftlichen Hermeneutik:

- Hermeneutik als Haltung
- Alltägliches und sozialwissenschaftliches
Verstehen und Erklären, methodisch kon-
trollierte Sinnrekonstruktion
- Individuelles und Allgemeines, Idealtyp-
penbildung
- Beurteilung und Aufbereitung von Daten

07. August, 09.00 Uhr bis 18.30 Uhr

9.00 – 9.45 Uhr

Die Textinterpretation und das Prinzip der Se-
quenzanalyse

10.00 – 13.00 Uhr

Praxis I: Die Textinterpretation (anhand des mit-
gebrachten Datenmaterials der Kursteilnehmen-
den)

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 18.00 Uhr

Praxis I (Fortsetzung): Die Textinterpretation
(anhand des mitgebrachten Datenmaterials der
Kursteilnehmenden)

**08. August 2007, 09.00 Uhr bis 19.00
Uhr**

9.00 – 13.00 Uhr

Praxis II: Bildhermeneutik (anhand des mitge-
brachten Datenmaterials der Kursteilnehmenden)

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 18.00 Uhr

Praxis III: Interpretation von Videodaten (anhand
des mitgebrachten Datenmaterials der Kursteil-
nehmenden)

09. August 2007, 09.00 bis 16.30 Uhr

9.00 – 10.45 Uhr

Praxis IV: Interkulturelle Hermeneutik – Interkultu-
relle Kommunikation, Kulturvergleich, Möglichkei-
ten und Grenzen des Fremdverstehens

11.00 – 12.00 Uhr

Resümee I: Tipps zur Fabrikation von Ergebnis-
sen: Theorie- und Textproduktion

Resümee II: Text-, Bild- und Tonhermeneutik

12.00 – 12.30 Uhr

Abschlussrunde Workshop B

12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause

weiter wie bei Workshop A

Workshop C:
Quantitative Auswertungen mit SPSS
Raum GC 05/506

**14.00 – 14.30 Uhr, Raum GC 04/611 Auftakt-
 treffpunkt**

**Mit allen Teilnehmer/-innen der Summer
 School (Workshops A bis C):**

Begrüßung, Vorstellung des Workshopablaufs,
 Formalia, Organisatorisches

Aufteilung in die Gruppen:

- Workshop A: Qualitative Interviewfor-
 schung
- Workshop B: Sozialwissenschaftliche
 Hermeneutik
- Workshop C: Quantitative Methoden mit
 SPSS

14.45 – 17.00 Uhr

Begrüßung und Vorstellungsrunde mit Vor-
 stellung eventuell eigener Forschungsarbeiten
 oder Forschungsideen

17.15 – 18.30 Uhr

Bewährte quantitative Auswertungs- und Analy-
 semethoden

07. August, 09.00 Uhr bis 18.30 Uhr

9.00 – 11.00 Uhr

Einführung in die Bedienung des Statistik-
 programms SPSS

11.15 – 12.30 Uhr

Tabellen und Grafiken

12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause

13.30 – 15.30 Uhr

Statistische Maßzahlen (Anteilswerte, Mittel-
 werte, Streuungsmaße, Anteilwerttest, Mit-
 telwerttest)

15.45 – 16.45 Uhr

Statistische Zusammenhänge (Kreuztabellen,
 Streudiagramme, Regressionsrechnung, Zu-
 sammenhangsmaße, Hypothesentests)

17.15 – 18.30 Uhr

Multiple Regressionsrechnung

08. August 2007, 09.00 bis 18.30 Uhr

9.00 – 10.00 Uhr

Faktorenanalyse

10.15 – 12.30 Uhr

Clusteranalyse

12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause

13.30 – 14.45 Uhr

Die Erzeugung neuer Daten mit SPSS (Um-
 codierungen, Berechnen neuer Daten, Fälle
 gewichten, Fälle auswählen)

15.00 – 18.30 Uhr (mit Pause)

Bearbeitung der Daten eines konkreten em-
 pirischen Forschungsprojekts, Teil 1 (Erzeugung
 neuer Variablen, Umcodierungen, Hypothesen-
 formulierungen, SPSS-Auszählungen)

09. August 2007, 09.00 bis 16.30 Uhr

9.00 – 10.15 Uhr

Bearbeitung der Daten eines konkreten em-
 pirischen Forschungsprojekts, Teil 2 (Zu-
 sammenhangsrechnungen, Multivariate Ver-
 fahren)

10.30 – 12.00 Uhr

Bearbeitung der Daten eines konkreten em-
 pirischen Forschungsprojekts, Teil 3 (Hypo-
 thesenprüfungen)

12.00 – 12.30 Uhr

Abschlussrunde Workshop C

12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause

weiter wie bei Workshop A

Anmeldung

Sie können sich bis zum **20. Juli 2007** zur Bochumer Summer School 2007 anmelden.

Mit der Anmeldung müssen Sie sich dafür entscheiden, welchen Workshop oder welche beiden Workshops Sie besuchen wollen (siehe Skizze Workshopbelegung auf Seite 2).

Pro Workshop können maximal 20 Teilnehmer/-innen aufgenommen werden. Über die Aufnahme entscheidet der Eingang der Anmeldung.

Die Teilnahmebeiträge entnehmen Sie bitte der folgenden Übersicht:

04./05. August 2007	Euro	06. bis 09. August 2007	Euro
Workshop 1: Das Forschungsprojekt (quant.)	90,-/120,-	Workshop A: Qualitative Interviewforschung	140,-/200,-
Workshop 2: Das Forschungsprojekt (ethnogr.)	90,-/120,-	Workshop B: Hermeneutische Dateninterpretation	140,-/200,-
Workshop 3: Statistik mit MS Excel	90,-/120,-	Workshop C: Statistik mit SPSS	140,-/200,-

Der jeweils zuerst genannte Betrag gilt für Studierende sowie Promovierende, die nicht zugleich wissenschaftliche Angestellte oder anderweitig berufstätig sind (Immatrikulationsbescheinigung ist vorzuweisen); der zweite Betrag gilt für wissenschaftliche Angestellte, Forschungskräfte, Berufstätige, etc., bzw. für alle, die nicht Selbstzahler sind.

Wenn Sie sich für zwei der Workshops anmelden wollen, schicken Sie bitte zwei Anmeldungen.

Für die Anmeldung(en) verwenden Sie bitte das nachfolgende Anmeldeformular (Seite 12). In entsprechender Weise (bzgl. der Angaben und Informationen) können Sie die Anmeldung(en) auch per E-Mail durchführen:

- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 1 (Das Forschungsprojekt empirisch-quantitativ):**
nadine.schoeneck@fernuni-hagen.de
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 2 (Das Forschungsprojekt ethnografisch-explorativ):**
p.stegmaier@science.ru.nl
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 3 (Statistik mit MS Excel):**
veronika.khlavna@ruhr-uni-bochum.de
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop A (Qualitative Interviewforschung):**
kruse.staufen@freenet.de
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop B (Hermeneutische Dateninterpretation):**
p.stegmaier@science.ru.nl
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop C (Statistik mit SPSS):**
werner.voss@ruhr-uni-bochum.de

Die Anmeldung wird erst wirksam nach Überweisung des Teilnahmebeitrags auf das angegebene Buchungskonto des jeweiligen Workshops.

Das Buchungskonto wird mit einer Anmeldebestätigung per E-Mail mitgeteilt. Der Überweisungsbetrag wird 14 Tage nach Erhalt der Rechnungsstellung fällig.

Bitte vergessen Sie nicht die Angabe Ihres Namens bei Ihrer Buchung, wenn Sie von einer anderen Kontenstelle aus buchen. Vergessen Sie bitte auch nicht die Angabe aller Namen, wenn Sie für mehrere Personen zugleich die Buchung vornehmen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Mit der Unterzeichnung des Anmeldeformulars bzw. mit der Anmeldung per E-Mail verpflichten sich die Teilnehmenden, nach einer Bestätigung der Anmeldung den Veranstaltungsbeitrag vollumfänglich und fristgerecht zu bezahlen.
2. Eine vorläufige Bestätigung der Anmeldung erfolgt per E-Mail durch die Veranstalter.
3. Der Veranstaltungsbeitrag ist spätestens 14 Tage nach Erhalt der Bestätigung auf das in der Bestätigung angegebene Konto zu entrichten.
4. Die Anmeldung für den jeweilig gebuchten Workshop bzw. für die gebuchten Workshops wird erst nach dem Buchungseingang für den Veranstalter verbindlich.
5. Wird der Veranstaltungsbeitrag nicht fristgerecht bezahlt, besteht kein Anspruch auf eine Teilnahme.
6. Mit der vollumfänglichen und fristgerechten Bezahlung des Veranstaltungsbeitrages erwirken die Angemeldeten das Recht, an dem jeweilig gebuchten Workshop-Paket teilzunehmen.
7. Bis 4 Wochen vor Beginn des gebuchten Workshops bzw. der gebuchten Workshops ist eine Absage durch den Teilnehmer ohne weitere Kostenfolge möglich. Erfolgt der Rücktritt später, jedoch vor Beginn des Workshops, schulden die Teilnehmenden 80% des gesamten Veranstaltungsbeitrages. Kann der Veranstaltungsort anderweitig besetzt werden, so ist eine Bearbeitungsgebühr von 10% des gesamten Veranstaltungsbeitrages zu entrichten. Sofern der Teilnehmer seinen Teilnehmerbeitrag bereits erbracht hat, wird dieser durch den Veranstalter in entsprechender Höhe zurückerstattet. Hat der Teilnehmer bis zu seiner Absage die Teilnahmegebühr nicht erbracht, so entbindet ihn dies nicht von der Pflicht zur Zahlung der Kursgebühr, sondern ermäßigt den geschuldeten Teilnehmerbeitrag nur entsprechend der Vorgabe aus dieser Vertragsziffer.
8. Sofern für einen Workshop zu wenige Anmeldungen vorliegen, kann der Veranstalter diesen bis zwei Wochen vor Beginn absagen. Darüber hinaus kann der Veranstalter auch kurzfristiger absagen, sofern ein wichtiger Grund vorliegt, der es für den Veranstalter unmöglich macht, den Workshop mit einem vertretbaren Aufwand durchzuführen. Im Falle der Absage des Workshops durch den Veranstalter wird dieser geleistete Veranstaltungsbeiträge zurückerstatten. Im übrigen sind Schadensersatzansprüche wegen des Nichteinhaltens der Veranstaltung ausgeschlossen.
9. Der Veranstalter haftet gegenüber den Teilnehmern nur für solche Sachschäden, die er oder seine Mitarbeiter vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachen.

In Kraft: 16.04.2007

Anmeldeformular

Anmeldung für die *Bochumer Summer School 2007*, 04. bis 09. August 2007

Für welchen Workshop möchten Sie sich anmelden (bitte nur einen Workshop ankreuzen; falls Sie zwei Workshops besuchen wollen, senden Sie bitte zwei Anmeldeformulare):

- Workshop 1:** *Das Forschungsprojekt empirisch-quantitativ*
- Workshop 2:** *Das Forschungsprojekt ethnografisch-explorativ*
- Workshop 3:** *Statistik mit MS Excel*
- Workshop A:** *Qualitative Interviewforschung*
- Workshop B:** *Hermeneutische Dateninterpretation*
- Workshop C:** *Quantitative Auswertungen mit SPSS*

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon (privat): _____

Telefon (geschäftlich): _____

E-Mail: _____

Aktuelle berufl. Tätigkeit: _____

Arbeitgeber: _____

Forschungsthema und (methodischer) Schwerpunkt im eigenen Forschungsprojekt:

Datum, Unterschrift: _____

Mit meiner Unterschrift bzw. mit meiner Anmeldung per E-Mail erkenne ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen an. Eine Anmeldebestätigung mit Angabe des Buchungskontos erfolgt per E-Mail. Die Anmeldung wird erst nach Bezahlung des Veranstaltungsbeitrages wirksam. Der Überweisungsbetrag wird 14 Tage nach Erhalt der Rechnungsstellung fällig.

Anmeldeformular postalisch einsenden an...

Workshop 1: *Das Forschungsprojekt empirisch-quantitativ*

Nadine M. Schöneck
Kemnader Str. 275 c
D-44797 Bochum

Workshop 2: *Das Forschungsprojekt ethnografisch-explorativ*

Peter Stegmaier
Rückertstr. 8
D-44147 Dortmund

Workshop 3: *Statistik mit MS Excel*

Veronika Khlavna
Ruhr-Universität Bochum
Gebäude GB 1/31
Universitätsstr. 150
D-44780 Bochum

Workshop A: *Qualitative Interviewforschung*

Dr. Jan Kruse
Großmattenstraße 12
D-79219 Staufen

Workshop B: *Hermeneutische Dateninterpretation*

Peter Stegmaier
Rückertstr. 8
D-44147 Dortmund

Workshop C: *Quantitative Auswertungen mit SPSS*

Prof. Dr. Werner Voß
Ruhr-Universität Bochum
Gebäude GB 1/31
Universitätsstr. 150
D-44780 Bochum

Informationen zur Bochumer Summer School 2007

Anreise:

Per Bahn, Bochum Hbf, danach weiter mit U35 Richtung Hustadt, Haltestelle Ruhr-Universität

Weitere Anreiseinformationen (Auto, Flugzeug) siehe unter:

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/lage/anreise.htm>

Treffpunkt zum Start der Bochumer Summer School 2007:

04. August 2007, Workshops 1 und 2: jeweils der angegebene Raum

06. August 2007, Workshops A, B und C: Auftakttreffpunkt Gebäude GC, Stockwerk 04, Raum 611

Übernachtungsmöglichkeiten:

IBIS-Hotel, Universitätsstraße 3, direkt beim Hauptbahnhof Bochum

http://www.accorhotels.com/accorhotels/fichehotel/de/ibi/1440/fiche_hotel.shtml

Kolpinghaus, Maximilian-Kolbe-Straße 14-18, City

<http://www.kolpinghaus-bochum.de/>

Weitere Informationen und Übernachtungsmöglichkeiten unter: <http://www.bochum.de/tourismus/>

Verpflegung während der Bochumer Summer School 2007:

Getränke (Mineralwasser, Kaffee, Tee) sowie Kekse werden gestellt. Darüber hinausgehende Verpflegung ist auf Selbstkostenbasis durch verschiedene Angebote auf dem Campus der Universität (Mensa, Cafeteria, Automaten) möglich. Des Weiteren finden sich im nahe gelegenen Uni-Center Imbiss- und Einkaufsmöglichkeiten sowie Restaurants.

